

Geschlemmt fürs Snoezelen

Heiligabend-Aktion: Gäste des Casa Nostra und Familie-Osthushenrich-Stiftung spenden für Junge Wilde

■ Von Monika Schönfeld

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Gäste des Restaurants »Casa Nostra« haben Heiligabend geschlemmt und gespendet. Die 63 »Jungen Wilden« aus der Kindertagesstätte an der Trapphoffstraße können jetzt snoezelen. Mit den Spenden in Höhe von 3500 Euro hat die Kindertagesstätte einen Raum der Sinne eingerichtet.

Zum fünften Mal hatte Heiligabend das Wirt-Ehepaar Servet und Hikmete Hajrullahi die Stammgäste mittags zu Essen und Trinken eingeladen. Stammgäste und Nachbarn übernahmen den Service, das Quartett »Senza Nome« sorgte für ein musikalisch hochwertiges Ambiente. Heiligabend ist auch Tag des Schenkens. Vor allem zeigt man Kindern damit, dass sie etwas Besonderes sind. »Es ist uns eine Ehre, den Heilpädagogischen Kindergarten Die Jungen Wilden zu unterstützen«, sagte das Wirt-Ehepaar. Die Gäste ließen sich nicht zweimal bitten und spendeten 3500 Euro.

Die Familie-Osthushenrich-Stiftung verdoppelte die Summe, weil nach dem Stiftungszweck Kinder und Jugendliche gefördert werden. Die Gesamtsumme teilen sich Die Jungen Wilden und der Versöhnungskindergarten. Die Leiterin der »Jungen Wilden«, Nicole Fromme, war über Bürgermeister Hubert Erichlandwehr in Kontakt mit Servet und Hikmete Hajrullahi gekommen. In der Kindertagesstätte werden auch acht Kinder mit Förderbedarf betreut. Sie erhalten dort heilpädagogische Angebote wie Ergotherapie, Sprachheilther-



Servet und Hikmete Hajrullahi mit Nicole Fromme (rechts).



Gerade richtig zum Entspannen: Samet, Katharina und Leila (von links) finden die Ruhe im Snoezelenraum der Jungen Wilden sehr erholsam.

apie, Krankengymnastik oder heilpädagogisches Reiten.

Die »Notenhüpfer« bedankten sich mit einem Lied, bevor sie den Ehrengästen zeigten, wie der Snoezelenraum aussieht. Angebracht wurde ein Wasserbett, eine Musikanlage, die auch die Vibration auf das Bett überträgt, eine Sinnesecke mit integrierter Wassersäule, ein Projektor und eine Spiegelkugel. »Der

Snoezelen-Raum ist für alle Kinder ein Gewinn«, sagt Nicole Fromme. Gemeinsam könnten Kinder

mit und ohne Behinderung sich dort entspannen und grundlegende Sinneserfahrungen machen. »Gerade unsere Kinder mit schweren zerebralen Beeinträchtigungen und Kinder mit Beeinträchtigung der Sinne kommen zu tiefen sinnlichen Erfahrungen, die sie auch in ihrem emotionalen Erleben stark ansprechen.« Auf diese Weise könne man Zugang zu Menschen finden, die sich aufgrund ihrer schweren geistigen Einschränkungen nicht selbstständig äußern können. Gedämpftes Licht und leise Musik schafften eine stimungsvolle Atmosphäre, in der sich Kinder wohlfühlen. In dieser Atmosphäre sind Traumreisen möglich oder Massagen als Körpererfahrung. In der Welt voller Reizüberflutung werden hier gezielt einzelne angesprochen, um so bewusst wahrzunehmen.

Der Raum spricht zudem alle Sinne an. Im dunklen Raum geben Lichteffekte und eine beleuchtete Wassersäule Reize. Fotos: Monika Schönfeld



Die »Notenhüpfer« bei der Übergabe des Raumes mit (von links) Wertkreis-Geschäftsführer Michael Buschsieweke, Kindergartenleiterin Nicole Fromme, Bürgermeister Hubert Erichlandwehr und Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung.